

## Die Erweiterung von Gesprächen durch Sprechvorlagen

*„Vom Gedanken zum Wort zur Seite!“*

Wenn Schüler Vorlagen zur Verfügung haben, an denen sie sich beim Sprechen orientieren können, fühlen sie sich ausreichend unterstützt, ein Risiko einzugehen. Sie machen die Erfahrung, die von Ihnen erwartete erweiterte Ausdrucksweise anwenden zu können. Mit der Zeit wird der Gebrauch einer erweiterten Denkweise und der erweiterten Sprache gewohnter werden und sich zu einem selbstverständlichen Teil der Gespräche in der Klasse entwickeln.

Schüler, die abseits einzelner Phrasen keine Übung im Gesprächsaufbau haben, die so wenig wie möglich sagen oder Standardantworten geben, brauchen Unterstützung. Sprechvorlagen bieten ausgehandelte und abgesprochene Vorlagen für Feedback. Bei guter Gestaltung können sie Schüler anleiten, in Sätzen zu sprechen, Gedanken zu ordnen und themenspezifische Sprache zu integrieren.

Sie könnten dabei Parameter vorgeben, z. B. „Jeder darf nur drei Sätze sagen“, oder zeitliche Beschränkungen für die Konversation absprechen, z. B. „O.k., du hast 45 Sekunden, um den ersten Punkt zu diskutieren, der verbessert werden muss“. Sie können das Gespräch auch lenken, z. B. durch Sätze wie: „Du musst mit einem erweiterten Satz antworten, der in einer Frage mündet“, oder eine W-Frage stellen.

### **Einige Beispiele für den Mathematikunterricht**

#### **Diskussionen im Mathematikunterricht**

Warum soll man im Matheunterricht reden und zuhören? Um Verständnis zu entwickeln, den Denkprozess und korrekte Lösungswege nachzuvollziehen, um die Schüler zu identifizieren, die dem Prozess zwar folgen, ihn aber nicht verstehen, kurz: Wir müssen verstehen, dass die Schüler verstehen. Schüler müssen in der Lage sein, ihr Verständnis zum Ausdruck zu bringen.

#### **Nützliche Strukturen**

John's Antwort ist ... Ich habe bemerkt, dass er ...

Wir wollen ... wissen. Wir finden das heraus, indem wir ...

Meine Antwort ist falsch, weil ...

Die Genauigkeit liegt in ...

Ich kann ... beweisen, indem ich die Methode ... anwende.

Ich erkenne das Muster ..., es erinnert mich an ...

Ich weiß, das ist die richtige Antwort, weil ...

Ich habe die Antwort durch ... gefunden, aber ich hätte die richtige Antwort auch finden können, indem ...

Ich habe Daten gesammelt über ... und ich habe festgestellt, dass sie ... zeigen.

**Schlüsselbegriffe (hake jeden nach Gebrauch ab)**

Produkt	Summe	Gesamt	Gleichung	Bruch	Prozent
□□□	□□□	□□□	□□□	□□□	□□□

**Bonusbegriffe**

Nenner	Zähler	Negative Zahlen	Unendlichkeit	Dezimal	Beweis
□□□	□□□	□□□	□□□	□□□	□□□

**Übung**

Tragen Sie zur Ausformung Ihrer eigenen Sprechvorlage fachspezifische Satzanfänge und -erweiterungen sowie Schlüsselbegriffe und ein umfangreiches Vokabular zusammen. Sie könnten dies im Hinblick auf ein spezifisches Thema oder als allgemeine Eselsbrücke für Feedback einsetzen.

**Entwerfen Sie eine eigene Sprechvorlage**

*Schlüsselbegriffe (hake jeden nach Gebrauch ab)*

.....	.....	.....	.....	.....	.....
□□□	□□□	□□□	□□□	□□□	□□□

*Bonusbegriffe*

.....	.....	.....	.....	.....	.....
□□□	□□□	□□□	□□□	□□□	□□□

**Denkanstöße**

- » Welche Einführungsfragen für das Vereinbarte Assessmentraster könnten für den Gebrauch in Ihrer nächsten Stunde geeignet sein?
- » Wie könnten Sie die Vereinbarten Assessmentraster zum Neuentwurf eines Teils Ihrer Erwartungen bezüglich verschiedener Arbeiten einsetzen? Gäbe es dabei Raster, die dauerhaft veranschaulicht sein sollten?
- » Wie könnten Sie den Prozess in Ihrer Klasse so integrieren, dass die Vereinbarten Assessmentraster wirksam vervollständigt sowie sicher gespeichert werden und nicht mehr in Ihrem Verantwortungsbereich liegen?

**Zusammenfassung**

Die Vereinbarten Assessmentraster fördern genau den Unterrichtsstil, den eine rigoros schülergeleitete Leistungsbeurteilung einfordert. Es gibt lohnenswerte Risiken, die wiederholt eingegangen werden müssen, bis die Schüler ihre Verantwortung für ihr Lernen akzeptieren.